

Luzern, 11. Dezember 2009

Zentrale Dienste
Öffentlichkeitsarbeit
Dr. phil. hist. Erich Aschwanden

Medienmitteilung der Universität Luzern

Luzerner Jus-Team gehört zu den Weltbesten

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern kann einen grossen Erfolg verbuchen. Am World Human Rights Moot Court in Pretoria, Südafrika, hat sich das Luzerner Team, bestehend aus den Studierenden Milena Grob und Jonas Hertner, souverän durchgesetzt.

In der mündlichen Finalrunde gegen die Vertretung der Freien Universität Berlin behielten die Luzerner Studierenden die Oberhand. Sie setzten sich damit als Sieger in der Region „Westeuropa, Nordamerika und andere“ durch. Das Team der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Luzern zählt damit zu den fünf besten Teams der Welt. Der Moot wurde von der Universität Pretoria gemeinsam mit der Hochkommissarin für Menschenrechte der Vereinten Nationen veranstaltet.

Der Erfolg beim Moot Court, einem fiktiven Gericht oder Schiedsgericht, kam dank einem intensiven Training und einer optimalen Betreuung vor Ort zustande. Das Coaching am mündlichen Plädoyer in Südafrika lag in der Hand von Peter Coenen, LL.M. Unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander H. E. Morawa und unter Mitwirkung von Prof. Dr. Martina Caroni bot die Rechtswissenschaftliche Fakultät den Studierenden optimale Bedingungen, um sich auf diesen viel beachteten Anlass vorzubereiten. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät wird den Pretoria Moot nun regelmässig als Teil des Studienprogramms anbieten.

Weitere Auskünfte:

Prof. Alexander H. E. Morawa, S.J.D., Professor für Rechtsvergleichung und angloamerikanisches Recht an der Universität Luzern, Tel. 041 228 77 55,

alexander.morawa@unilu.ch, Sekretariat Uta Dietrich, Tel. 041 228 79 04,

uta.dietrich@unilu.ch

Erich Aschwanden, Kommunikationsbeauftragter Universität Luzern, Tel. 041 228 78 11,

erich.aschwanden@unilu.ch

Luzern, 11. Dezember 2009

Moot Court

Ein Moot Court ist ein fiktives Gericht oder Schiedsgericht, vor dem Streitfälle ausgetragen werden. An den Universitäten werden sog. Moots als Lehrveranstaltungen angeboten, bei denen Teams von Studierenden derselben oder verschiedener Universitäten in gespielten Gerichtsverhandlungen gegeneinander antreten und dort die Streitparteien des konkreten, in der Regel frei erfundenen Falles anwaltlich vertreten. Bereits im Mittelalter wurden solche juristischen Diskussionsübungen an den Inns of Court zu Ausbildungszwecken durchgeführt. Moot Courts haben in Ländern mit Common Law-Hintergrund (Australien, Grossbritannien, Indien, USA) eine lange Tradition und geniessen einen hohen Stellenwert in der juristischen Ausbildung. In Kontinentaleuropa erfreuen sie sich allmählich zunehmender Beliebtheit, so seit einiger Zeit auch in der Schweiz.